



Anreize und unterstützende Rahmenbedingungen auf Gemeinschaftsebene zur Verbesserung der Transferkultur

Dr. Jörn Krupa, Stabsstelle Technologietransfer Helmholtz-Geschäftsstelle
Bonn, 21.11.2013

Anreize und unterstützende Rahmenbedingungen bei Helmholtz

Inhalt

1. Motive und Anreize

2. Rahmenbedingungen und Unterstützungsmaßnahmen

- Kennzahlen
- Förderinstrumente (HE, HVF, Shared Services)
- Veranstaltungen (Start-up Days, Innovation Days, ...)
- BMBF-Modellvorhaben

3. Fazit und Ausblick

Anreize und Rahmenbedingungen

Motive und Anreize

Klassifizierung (Quelle: Jahnke, Yalchin, Bauer 2006: 14)

Extrinsische Motive				Intrinsische Motive
Materielle Anreize		Immaterielle Anreize		Die Arbeit selbst ist Anreiz.
Finanzielle Anreize (Entlohnung i. w. S.)		Soziale Anreize	Organisatorische Anreize	
Direkte finanzielle Anreize	Indirekte finanzielle Anreize			
Entlohnung i. e. S.	Fringe Benefits	Information Anerkennung Status Macht usw...	Unternehmenskultur Karrierechancen Handlungsräume Sicherheit usw...	

- Forscher sind häufig intrinsisch motiviert; Reputation als sozialer, immaterieller Anreiz ist in der Wissenschaft extrinsisches Motiv Nr. 1
- Materielle Anreize können hier sogar kontraproduktiv wirken



Anreize und Rahmenbedingungen

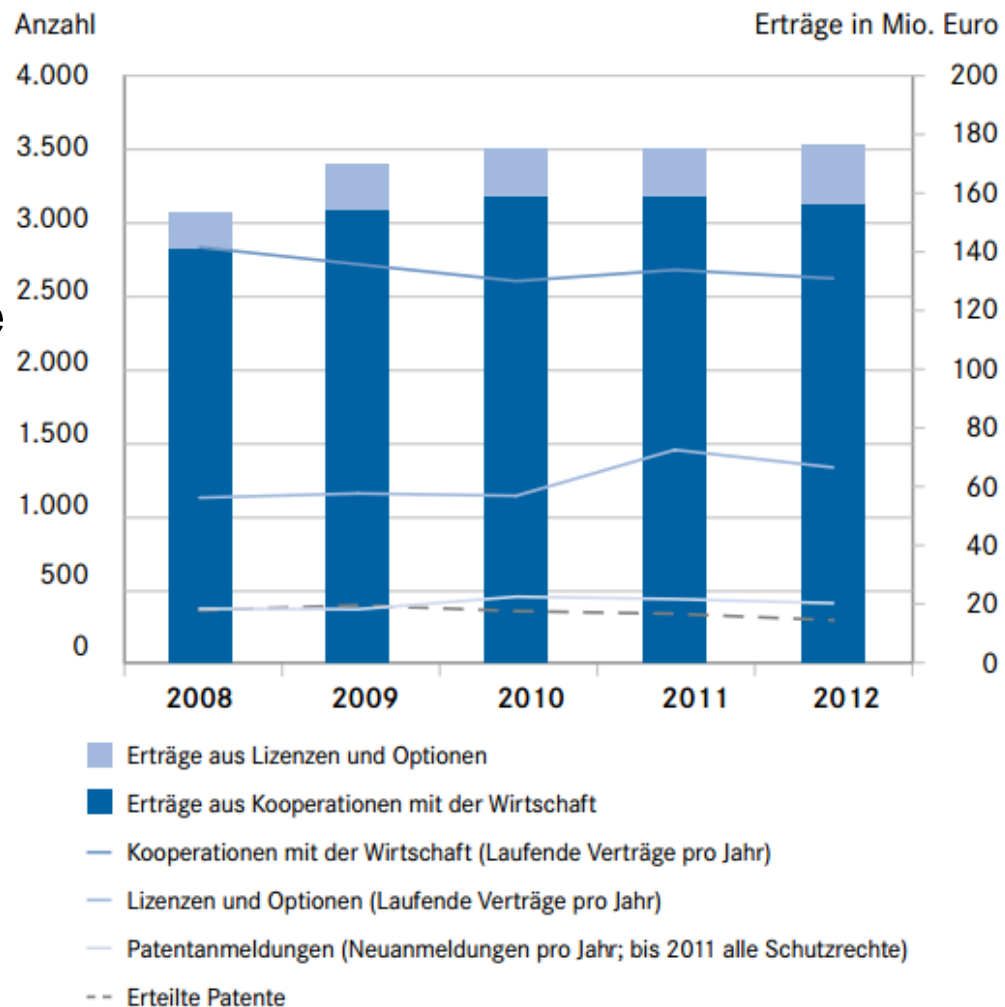
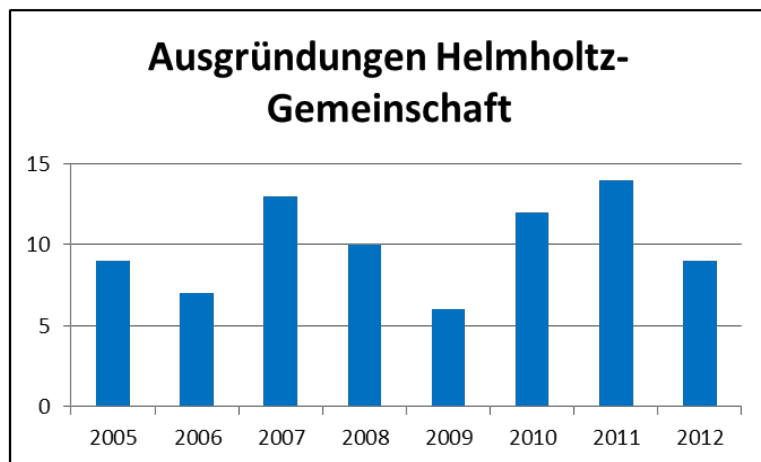
Motive und Anreize

- Neben Anreizen können auch Sanktionen auf die Transfer- und Verwertungskultur wirken
- Weitere Faktoren (aus Sicht der Neuen Institutionenökonomik) sind z.B. Vertrauen, soziale Einbettung, institutionelle Arrangements, Transaktionskosten, Spielregeln
- In der praktischen Erfahrung sind Anreizsysteme elementar, wenn die Kultur von Verwertung / Transfer beeinflusst werden soll
- Hier enger Zusammenhang mit indiktorenbasierten Bewertungssystemen: Transferaktivitäten mit gleich hoher Reputation wie referierte Publikationen oder lediglich als Zusatzinformationen bei Begutachtungen...

Anreize und Rahmenbedingungen

Bilanz Helmholtz-Technologietransfer

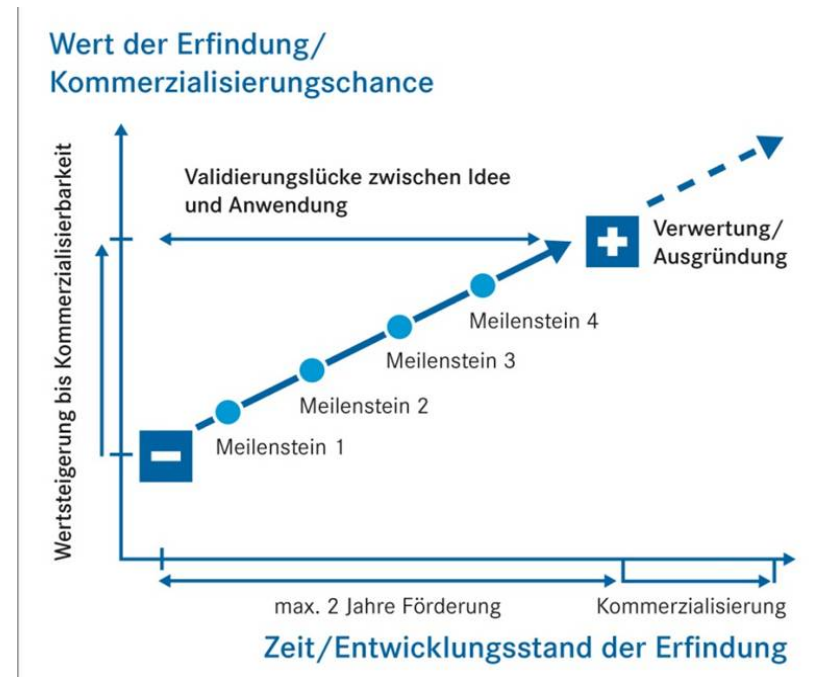
- Indikatoren des klass. Transfers weisen ca. 160 Mio. € aus Kooperationen mit der Wirtschaft aus, 15 – 20 Mio. € Lizenzzerträge und ca. 10 spin-offs p.a. für die Helmholtz-Gemeinschaft aus



Anreize und Rahmenbedingungen

Instrument Helmholtz-Validierungsfonds (HVF) I

- HVF zielt auf die finanzielle Lücke zwischen Idee und Anwendung
- Forschungsergebnisse werden weiterentwickelt / validiert zur Erhöhung des Marktpotentials und der Kommerzialisierbarkeit
- Finanzielle und Managementunterstützung (meilensteinbasierte Projektplanung, Patenmodell, Expertennetzwerk)
- ideale Ergänzung im Vorfeld einer Ausgründung
- für alle Verwertungskanäle (Lizenzierung, Kooperation etc.) offen



Anreize und Rahmenbedingungen

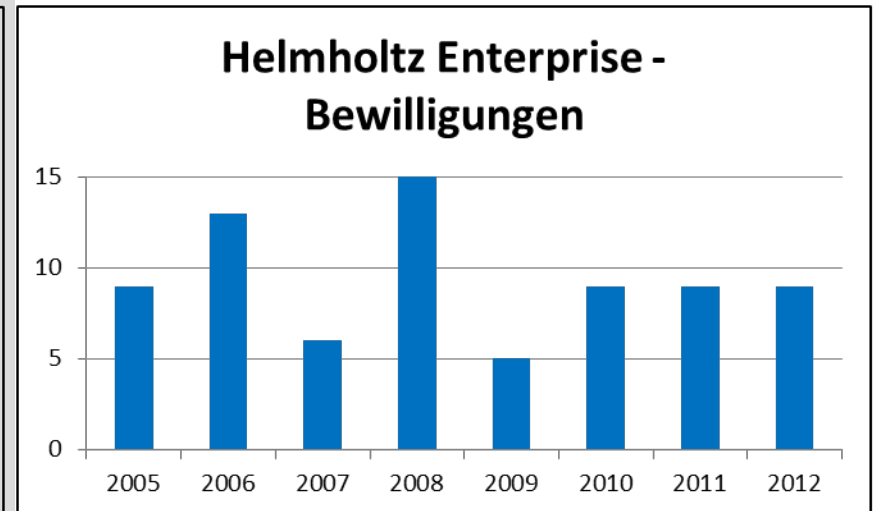
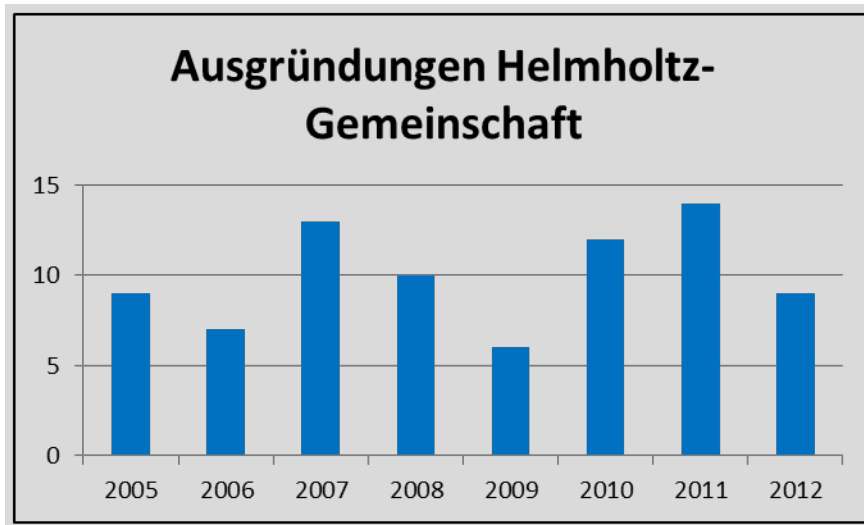
Instrument Helmholtz-Validierungsfonds (HVF) II

- Budget 2011-2015 von ca. 20 Mio. €
- Projekte zwischen 0,5 Mio. und 2 Mio. € p.a., bei 2 Jahren Laufzeit max. 4 Mio. €, Zuwendung max. 2 Mio. €
- Prinzip der 50%-Kofinanzierung (Eigenanteile der Zentren oder Substitution durch Industriepartner)
- seit 2011 wurden 15 Projekte vom Entscheidungsboard ausgewählt
- erkennbarer Einfluss auf die Verwertungskultur: deutliches Zeichen, dass Transfer von Helmholtz gewollt ist (Effekte z.B.: Etablierung von Transferfonds, proaktives Handeln von Forschern, künftig auch Vorbildwirkung von erfolgreichen Projekten)

Anreize und Rahmenbedingungen

Instrument Helmholtz Enterprise I

- ca. 70 % der 80 Ausgründungen seit 2005 sind durch das Instrument Helmholtz Enterprise gefördert worden



- 2005 Einführung des Instruments Helmholtz Enterprise, seitdem 79 Bewilligungen, daraus sind bisher ca. 50 Gründungen entstanden
- in den letzten 3 Jahren wurden jeweils 9 Anträge bewilligt

Anreize und Rahmenbedingungen

Instrument Helmholtz Enterprise II

- 1 Jahr Förderung v.a. zur Erstellung des Business-Plans und Unterstützung durch TTO in den Zentren zeigen Wirkung: nur 2 von den 50 Unternehmen in Insolvenz
- 10 Vorhaben sind vor Gründung gescheitert, v.a. durch andere Karriereoptionen, aber auch durch aufgedeckte Defizite (Technologie, IP, Team, Markt)
- Gründung erfolgt i.d.R. ca. 1 Jahr nach Förderphase
- meist generisches Wachstum mit Innenfinanzierung, geringe VC- bzw. Folgefinanzierung
- auch hier Anreizproblematik: Chance auf erfolgreiche Gründung vs. Risikoscheue; zuweilen Ablehnung der Institutsdirektoren, da mit Brain Drain durch Spin-off negative Folgen verbunden sind



Anreize und Rahmenbedingungen

Instrument Shared Services

- Shared Services zur Unterstützung und Professionalisierung der kleineren Helmholtz-Transferstellen in den Feldern Erfindungsbewertung (FZ Jülich) / Ausgründungsunterstützung und Beteiligungsmanagement (KIT)
- komplementär zur Sektoralen Verwertung durch Nutzung der Helmholtzinternen Kompetenzen (2 Key Accounts)
- Besuche, Gespräche, Hospitationen, Workshops an Zentren zu Themen wie z.B. Businessplanung, Herauslösungsprozess, Strategieentwicklung – sehr viel (Experten)-Wissen über z.T. informelle Regelsysteme
- Abbau von Barrieren, die trotz des hervorragenden Erfahrungsaustauschs im AK TTGR der Helmholtz-Transferstellen bestehen (Institutionalisierung)



Anreize und Rahmenbedingungen

Veranstaltungen: Gründerseminar / Start-up Days

- Helmholtz-Gründerseminar 2012 in Berlin mit 40 Gründern
- Start-up Days 2013 der vier Forschungsorganisationen mit über 80 Gründern in Dresden (auf Initiative von Herrn Wolf, HZDR): hervorragendes Feedback, Mehrwert für Gründer und Organisatoren
- Fortsetzung 2014 in Bonn (organisiert von Leibniz)
- Sponsoring der Biotech-NetWorkshops (Ascenion / MPG), Beteiligung am Life Science Inkubator
- wichtiger kultureller Aspekt: Es sind Veranstaltungen und Initiativen, die den Gründern / Gründungswilligen in den Zentren zeigen, dass es eine Wertschätzung durch die Helmholtz-Gemeinschaft gibt und sie nicht die einzigen sind

Anreize und Rahmenbedingungen

Veranstaltungen: Innovation Days

Co-Host



Platin Sponsors



Gold Sponsors



Silver Sponsors



Venture Capital Partners



Supporting Venture Capital Partners



With Generous Support of



- Verwertungs- und Partnering-Plattform für Technologien und Spin-offs der 4 Organisationen, unterstützt durch zahlreiche Sponsoren
- Premiere 2012 in München geglückt, sehr gutes Feedback
- 100 Teilnehmer aus Wirtschaft / VC und CVC sowie 150 aus den AUFE, über 250 Partnerings
- Fortsetzung in Berlin (9. und 10.12.2013)
- diesmal 40 Pitches für Spin-offs / Technologien in den Bereichen MedTech und ICT



Anreize und Rahmenbedingungen

Veranstaltungen: Research Days / Workshops

- Research Day mit Bayer (11.12.2013 in Berlin):
 - 16 Projekt aus 31 Proposals ausgewählt
 - Bereiche Bayer Pharma und Crop Science
- Research Day mit Bosch (Mai 2014 in Stuttgart), mit Roche in 2012
- Innovationsmeeting mit IBM (15.10.2013 in Böblingen):
 - 20 Helmholtz-Forscher / 20 IBM-Forscher
 - Ausloten von Kooperationen den Themen Energy und Health
- bedient gestiegenes Interesse der Unternehmen (Open Innovation) – zugleich Anreiz für anwendungsnahe Forscher (sozial: Reputation, materiell und / oder intrinsisch)

Anreize und Rahmenbedingungen BMBF-Modellprojekte

1. PEP (Professoren als Entrepreneurship-Promotoren):
 - 2013/ 2014: Analyse und Angebote für Institute / Zentren von Max-Planck und Helmholtz im Rheinland, in Südniedersachsen und in Sachsen-Anhalt
2. Enabling Innovation (2014/ 2017)
 - Innovationsfähigkeit in Instituten der vier außeruniversitären Forschungseinrichtungen soll durch den Einsatz des Werkzeugs „Enabling Innovation“ nachhaltig entwickelt werden.
 - Erprobung der Methode und, wo möglich, Einsatz als kontinuierliches Managementinstrument
 - Weiterentwicklung der Innovationskultur in dt. Forschungsinstitutionen, Sensibilisierung für Innovation
 - Beide Projekte explizit mit Ansätzen zur Kulturveränderung

Anreize und Rahmenbedingungen

Fazit und Ausblick

- Anreizsysteme sind von besonderer Bedeutung für die Verbesserung der Transfer- und Verwertungskultur (ebenso auf Ebene der Zentren).
- auf der Gemeinschaftsebene gibt es mehr Möglichkeiten durch materielle Anreize als beispielsweise durch Zwang.
- Bestehende Förderinstrumente und Aktivitäten haben immer auch die Funktion, die Wertschätzung der Transferaktivitäten zu erhöhen.
- Weiterer Spielraum liegt in der Bewertung der Transferaktivitäten und der relevanten Kennzahlen.
- Hier setzen künftige Maßnahmen zur Verbesserung der Transferkultur und -anreize an.

Anreize und Rahmenbedingungen

Fazit und Ausblick

- Zentrales Thema der kommenden Klausur der Vorstände; Maßnahmenvorschläge sind hier z.B.:
 - Aufnahme von Verwertung / Transfer in die Mission bzw. Leitbilder der Zentren
 - Transfer als Element von Zielvereinbarungen
 - Einführung von Transferpreisen auf Zentren- und Gemeinschaftsebene
 - Transfer als integraler Bestandteil der Forschung durch Berücksichtigung als Evaluierungskriterium im POF-verfahren
 - Ressourcen für Transfer / Verwertung in Programmplanung
 - Programm- und Zentrenspezifische Transferstrategien
 - Zentrums-Leitlinien für Verwertungs- / IP-politik

Herzlichen Dank!

Dr. Ing. Jörn Krupa

Stabsstelle Technologietransfer
Anna-Louisa-Karsch-Straße 2
10178 Berlin

Tel.: +49 30 206 329-72

Fax: +49 30 206 329-70

joern.krupa@helmholtz.de | www.helmholtz.de

Weitere Informationen

- zum HVF: www.helmholtz.de/validierungsfonds
- zu Helmholtz Enterprise: www.helmholtz.de/enterprise
- zu shared services: www.helmholtz.de/forschung/technologietransfer/foerderinstrumente
- zu den Innovation Days: www.helmholtz.de/innovationdays